

**Fachtagung
Psychosoziale Betreuung der
Substitution
Wirksamkeit – Akzeptanz – Perspektiven
Berlin 23. Mai 2008**

Elfriede Steffan, Dieter Oremus

Was bringt die PsB? (Teil I)

Auswertung der Ebis-Daten 2002 - 2006

Hintergrund und Grundlagen

- „Expertise“ der SPI Forschung gGmbH
- Datengrundlagen: Deutscher Kerndatensatz
- Erfolgsparameter der **Substitution** nach *Dole and Nyswender*:
 - Physische Rehabilitierung
 - Soziale und berufliche Integration
 - Ausstieg von der Beschaffungskriminalität
 - Abkehr vom illegalen Drogenmarkt
 - Verhinderungen von Infektionskrankheiten (HIV, HCV, HBV, etc)
 - Haltequote ein Jahr und länger (COBRA, etc)
- Erfolg der **PsB**?

Datengrundlage: Deutscher Kerndatensatz (KDS-K)

Soziographie

Alter, Geschlecht, Schulbildung, Erwerbsstatus zu
Betreuungsbeginn, Staatsangehörigkeit, Lebensform zu
Betreuungsbeginn und Betreuungsende

Suchspezifische Variablen und Beratungsverlauf

Suchtdiagnose, Alter, Erstkonsum, Behandlungserfahrung zu
Beginn der Beratung, Zugangsmodalität zur Suchthilfe
(Erstkontakt/wiederholter Kontakt), Vermittlung in die
Einrichtungen, Gesetzliche Grundlagen, Anzahl der Kontakte,
Art der Beendigung der Beratung/Betreuung, Länge der
Beratung/Betreuung, Vermittlung in weiterführende Hilfen

Was fehlt zur Beurteilung eines Therapieverlaufs und Ergebnisses ?

Keine Verlaufsdaten:

Keine Daten zu physischer Entwicklung

Keine Daten zur Kriminalitätsentwicklung

Unzureichende Daten zur sozialen Entwicklung

Keine Daten zu Beikonsum

Keine Daten zur Nähe/Distanz zur Drogenszene

Keine prognostischen Daten zur weiteren Entwicklung nach Betreuungsende

Auswertungskonzept:

Fokus auf Auswertungsjahr, langfristige Betreuungsverläufe nicht abbildbar

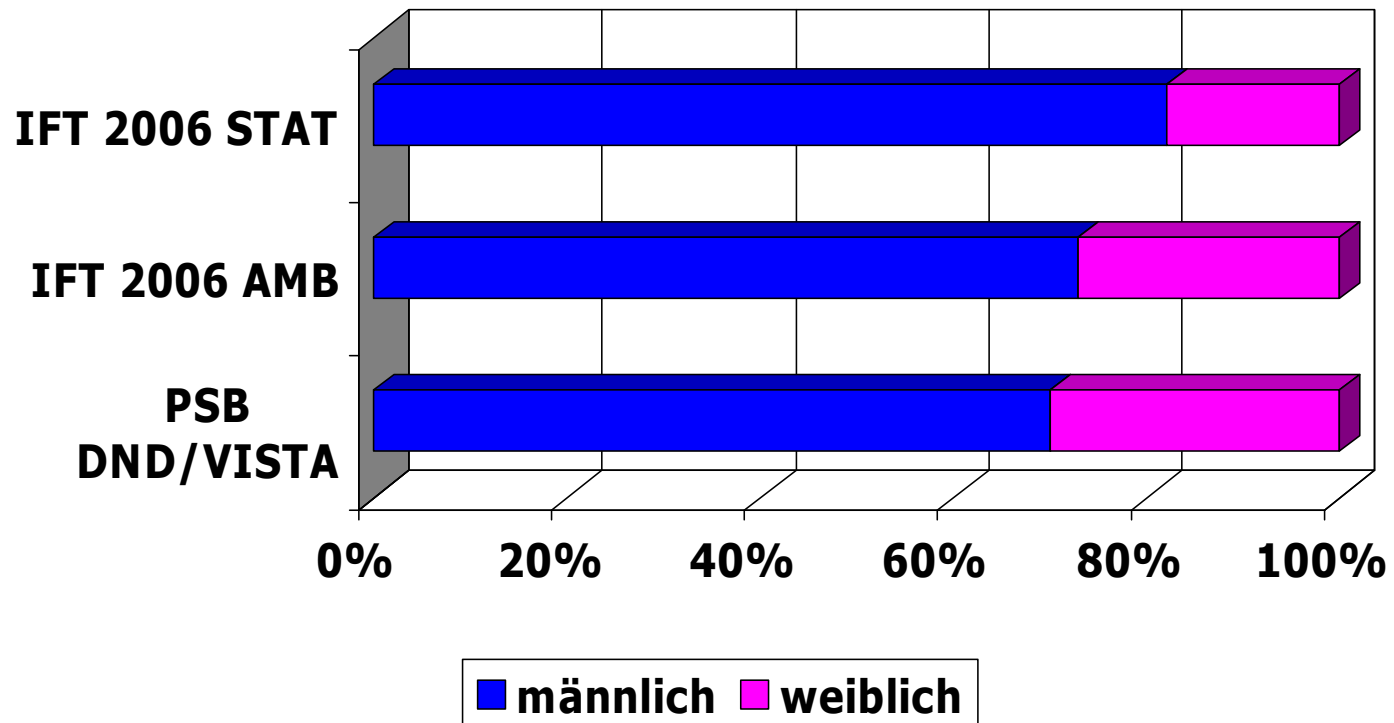
Datengrundlage: Vortrag

- **1778** Fälle von PsB-KlientInnen aus den Jahren 2003 bis 2006 von **vista gGmbH** und *Notdienst Berlin e. V.*
- Aktuell in Betreuung Ca. 1100 KlientInnen
- IFT Berichte 2006 zur ambulanten und stationären Drogenhilfe (**1.137 Fälle**) in Berlin (eingeschränkte Vergleichbarkeit, ca. **1800** KlientInnen in der Substitution, insgesamt **3.380** Fälle von Opiatabhängigen)
- **SPI Berichte** zur ambulanten Drogenhilfe in Berlin aus den Jahren 2002 und 2003 (Vergleich Substitution/Non-Substitution)
- Literatur: Dokumentation „Weiterentwicklung der Substitutionsbehandlung (2007)“ etc...

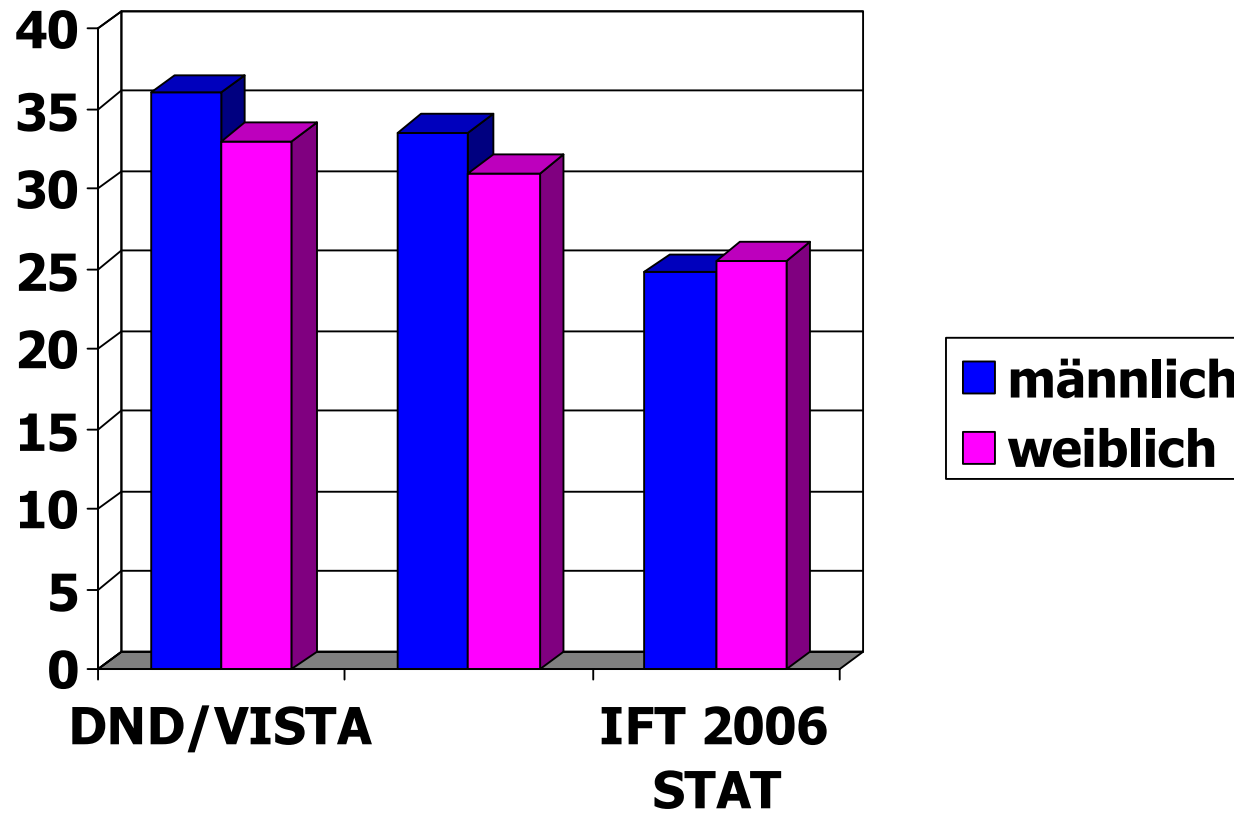
Soziodemografische Merkmale

- Frage: Sind PsB KlientInnen anders?
 - Anteil Frauen/Männer
 - Alter
 - Staatsangehörigkeit
 - Schulabschluss
 - Erwerbstätigkeit zu Beginn der Beratung/Betreuung
 - Wohnsituation
 - Elternschaft

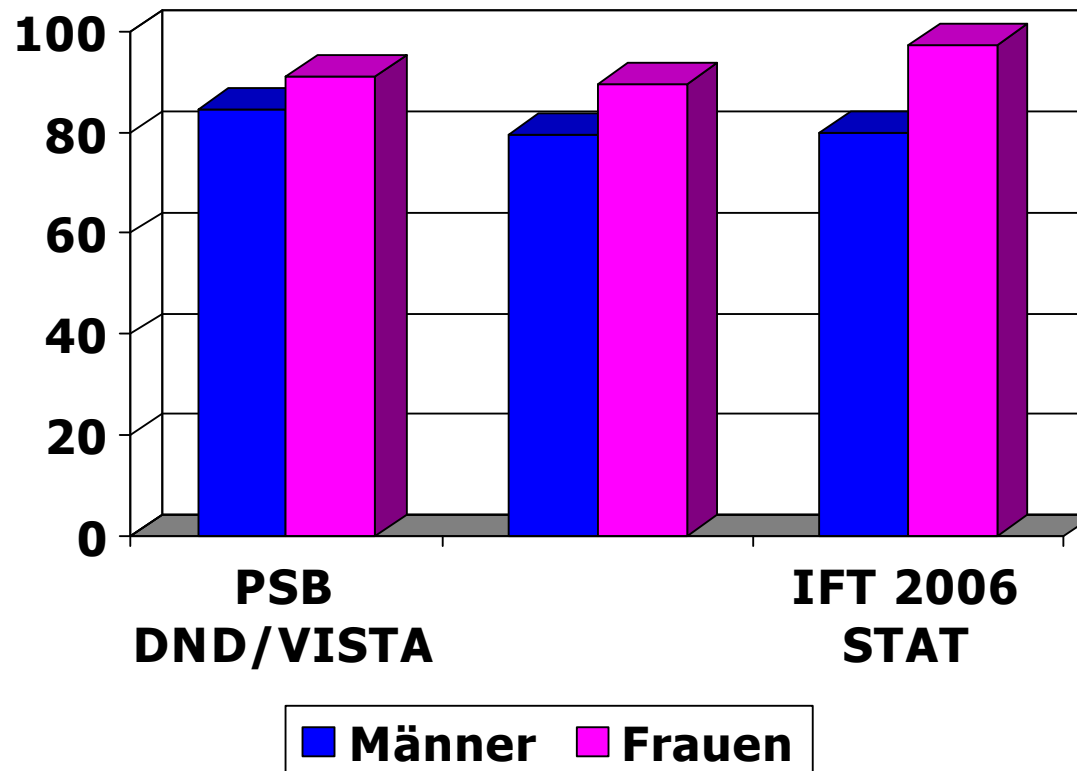
Soziodemografische Merkmale: Geschlecht



Soziodemografische Merkmale Alter (M)

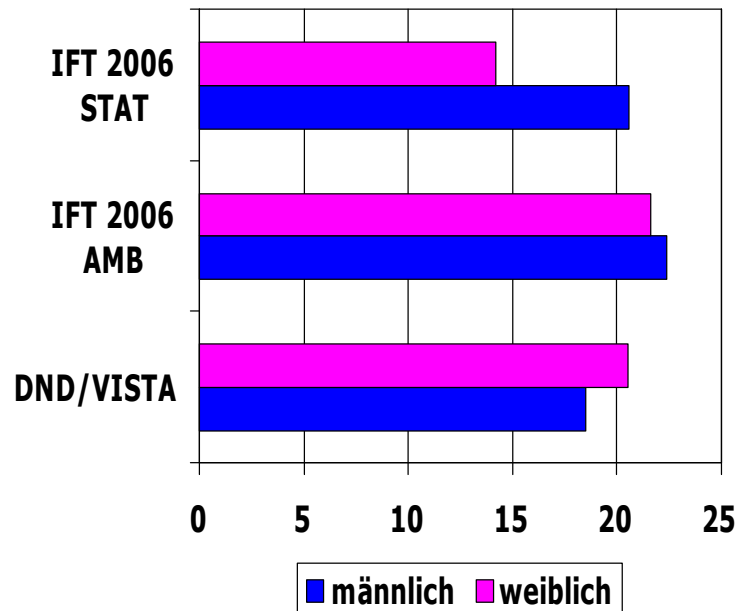


Soziodemografische Merkmale: Staatszugehörigkeit (Kein Migrationshintergrund) in %

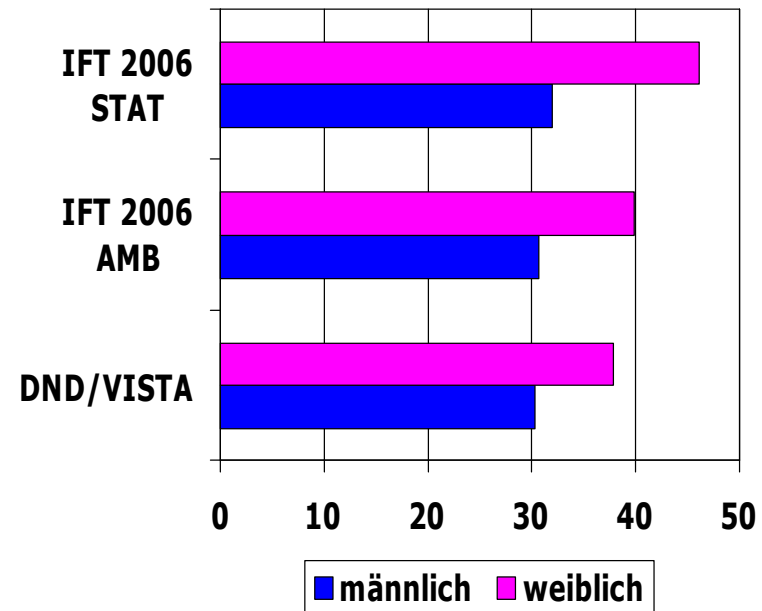


Soziodemografische Merkmale: Schulabschluss

Keinen Abschluss in %

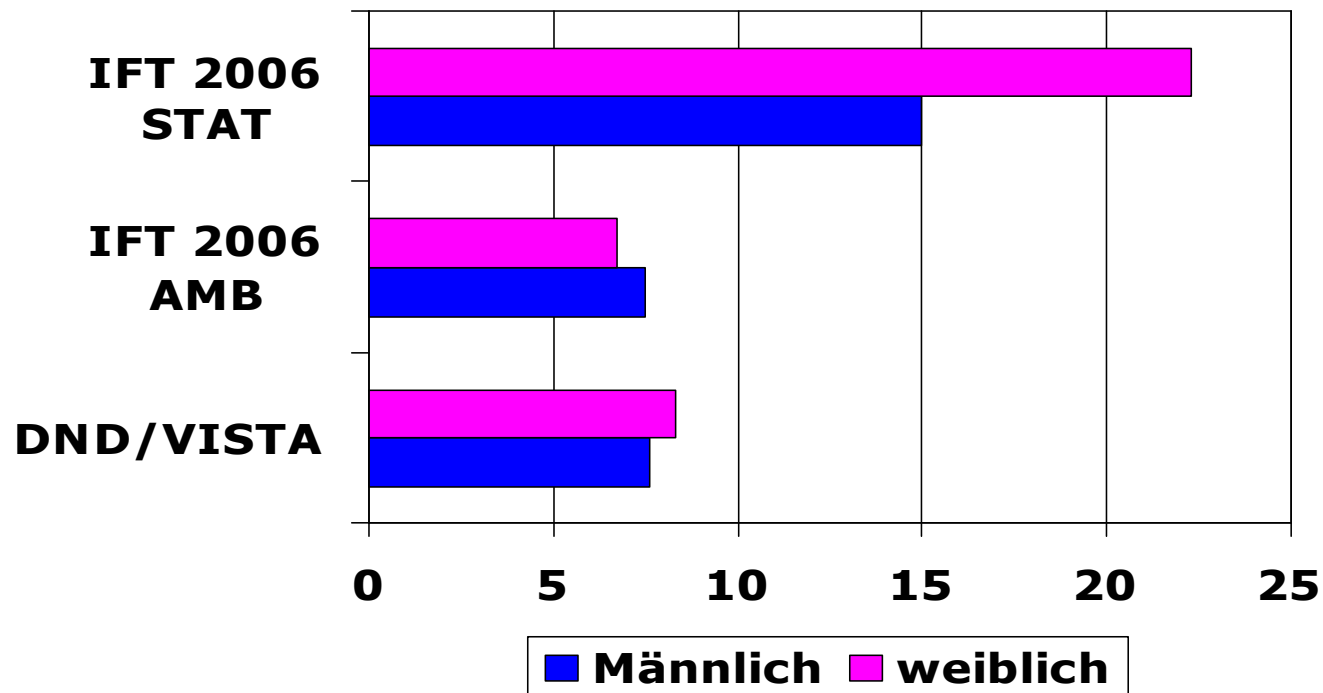


Realschule++ in %

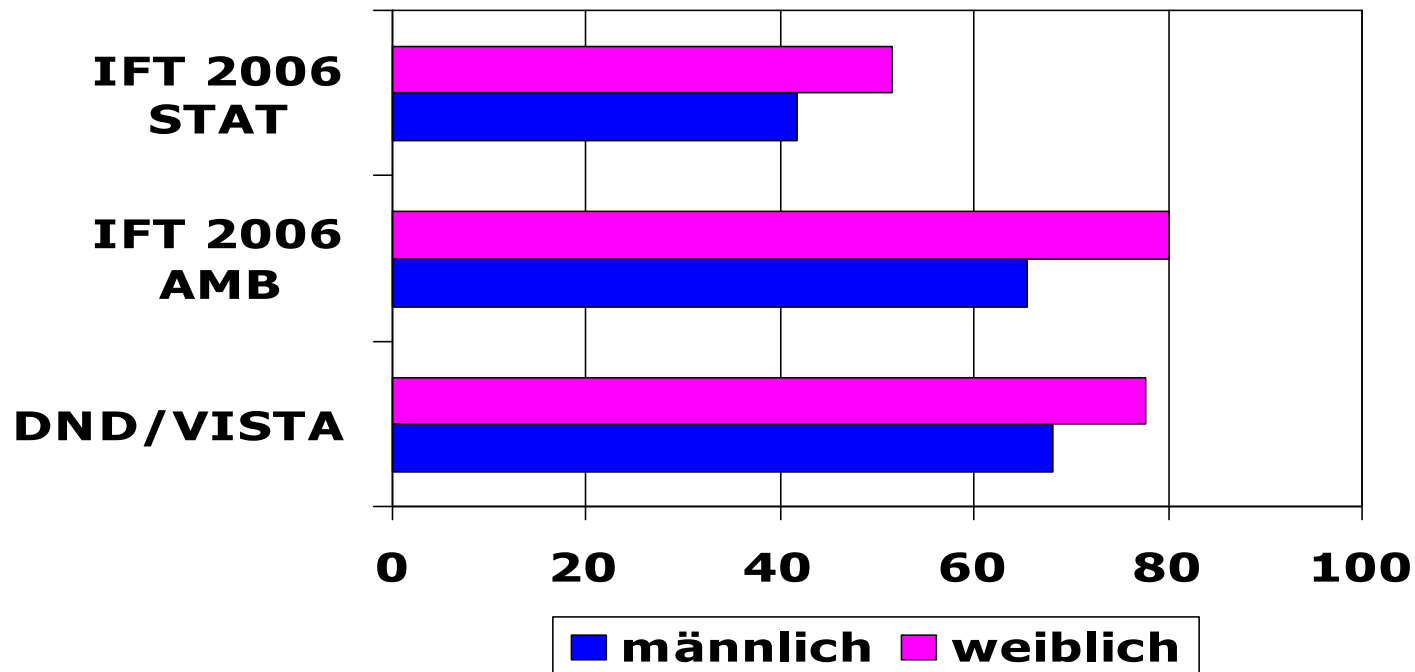


Soziodemografische Merkmale: Berufliche Integration in %

Schule/Ausbildung/Arbeitsplatz (vorhanden)
/Berufliche Reha

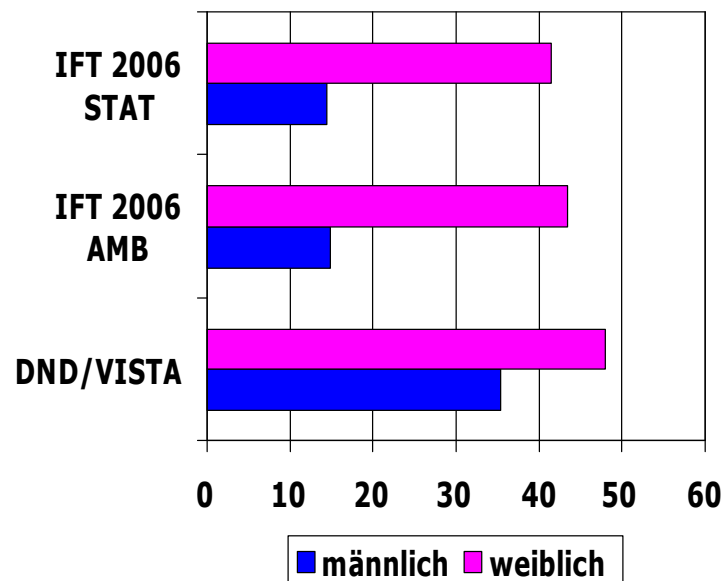


Soziodemografische Merkmale: Selbständiges Wohnen (%)

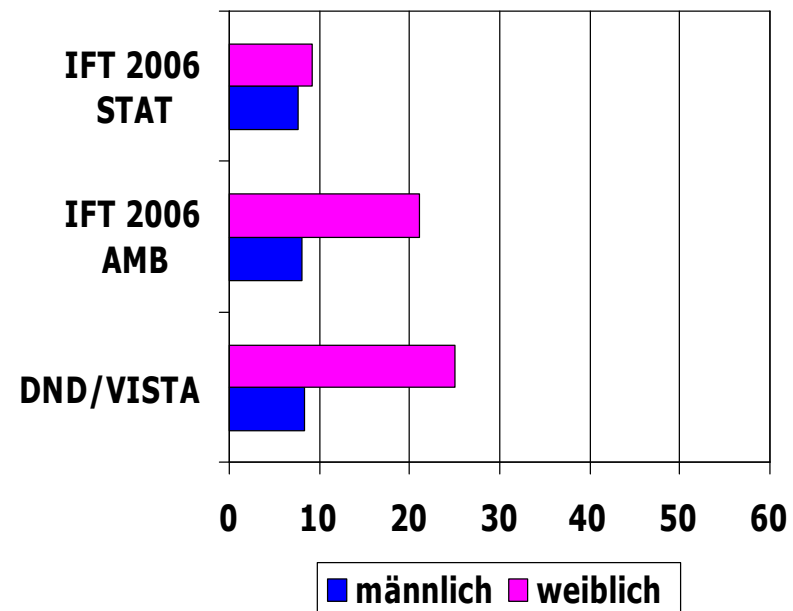


Elternschaft und Kinder im Haushalt

Eigene Kinder (%)



Kinder im Haushalt (%)



Daten zum Betreuungsverlauf

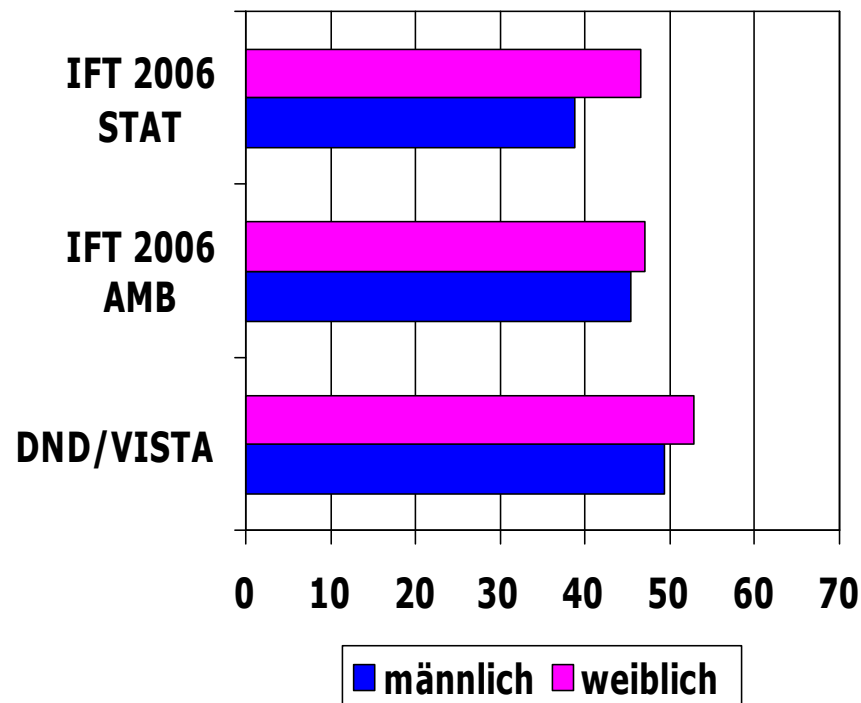
- Gibt es Unterschiede im Betreuungsverlauf?
 - Alter bei Erstkonsum
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Aufnahmemodus
 - Vorerfahrungen (Substitution und stat. Therapie)
 - Betreuungszeitraum
 - Anzahl der Kontakte
 - Erbrachte Leistungen (IFT 2006 AMB)
 - Art der Beendigung
 - Suchtproblematik bei Beendigung

Daten zum Betreuungsverlauf

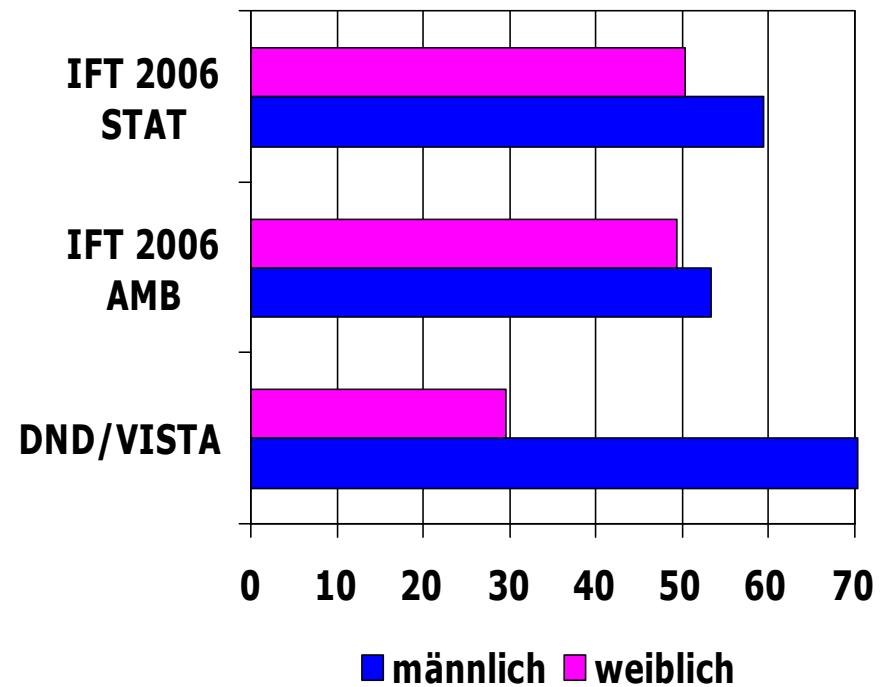
- Alter bei Erstkonsum: zwischen 20,4 und 20,5
 - DND/VISTA:
 - Frauen : 19
 - Männer: 21.1
- Gesetzliche Grundlagen:
 - PsB DND/VISTA: Männer 11%; Frauen 5%
 - IFT 2006 AMB: Männer 17 %; Frauen 12,1%
 - IFT 2006 STAT: Männer 39%: Frauen 13,3%
- Aufnahmemodus: Freiwillige Behandlung

Vorerfahrungen

Substitutionsbehandlung (%)

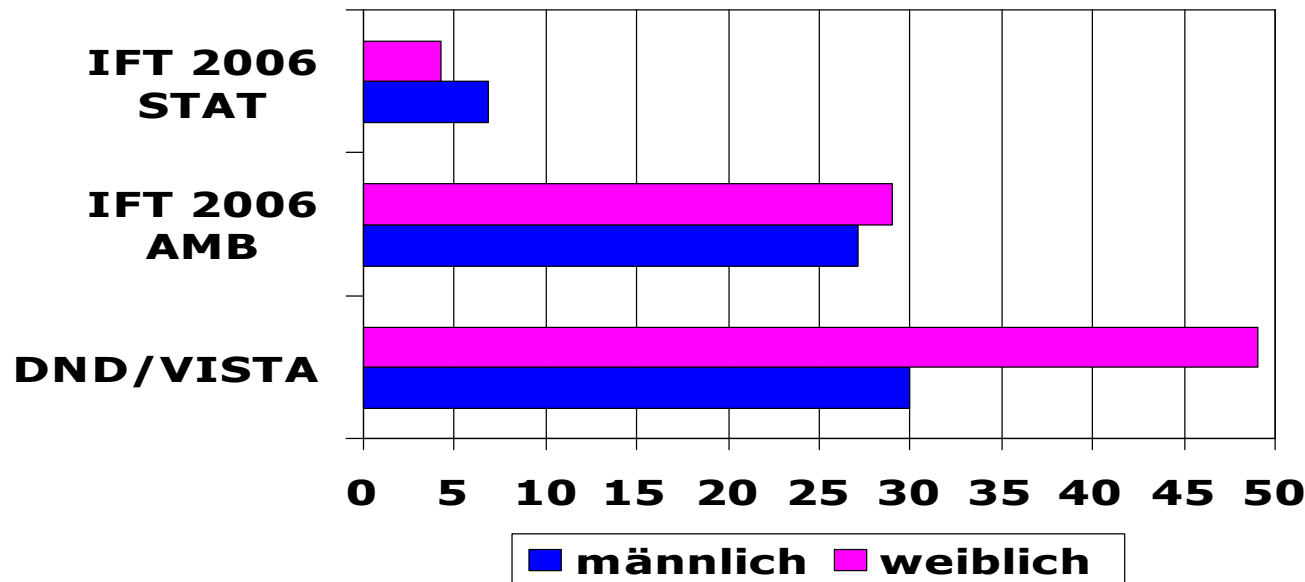


Stat. Therapie (%)



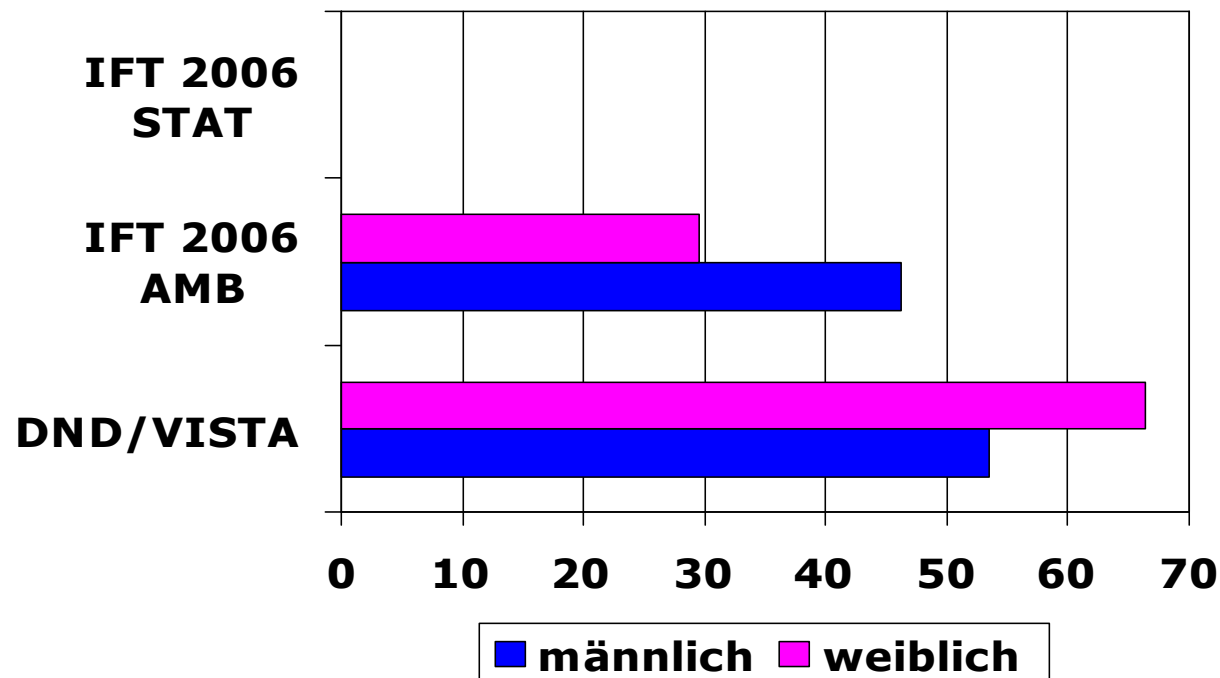
Betreuungsdauer in Wochen (M)

Insgesamt: 2/3 bleiben ca. 11 Monate und länger
 Betreuungswochen bei Beendigung (M); DND/VISTA
 N= 590) Frauen: 11 Monate; Männer 6,5 Monate

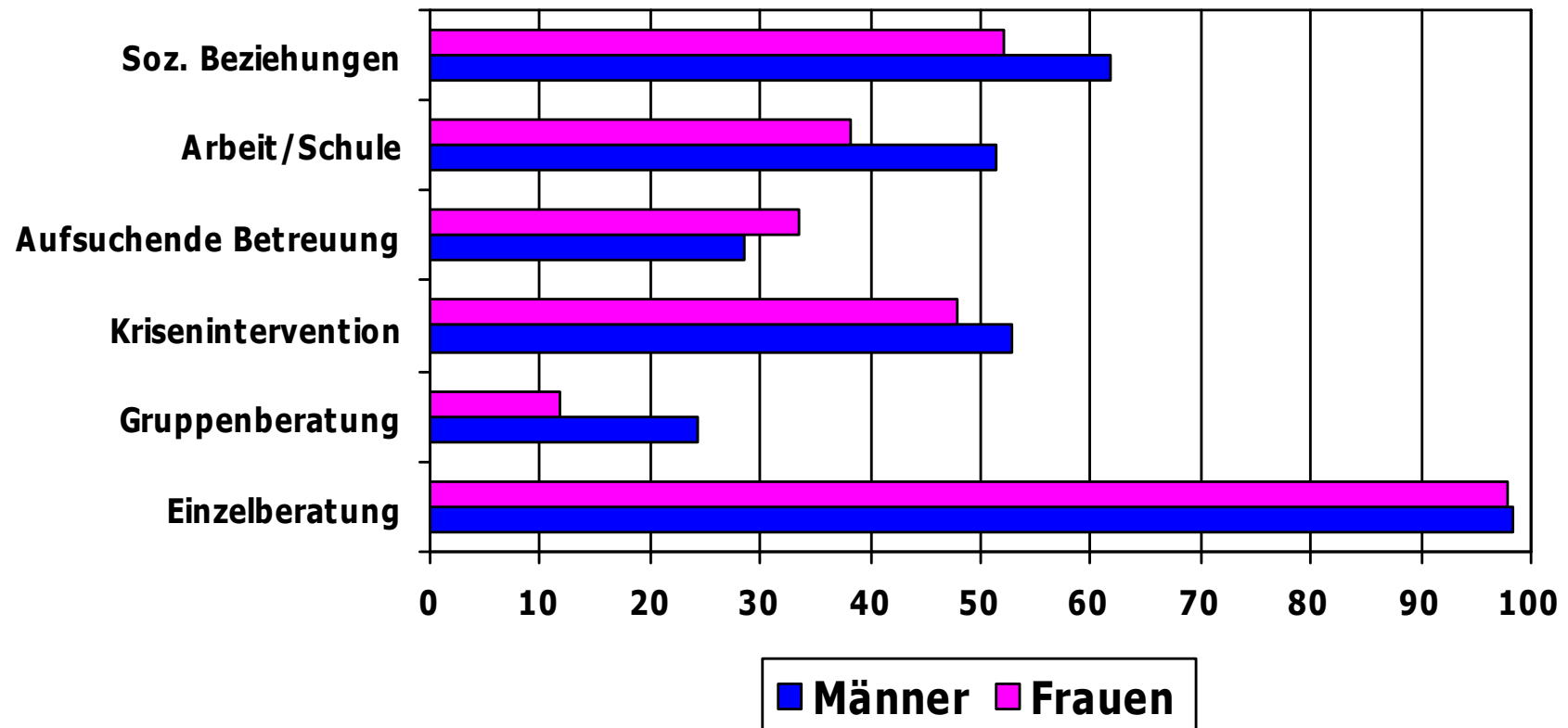


Kontakte (M)

Kontakte (Mittelwerte) mit substituierten KlientInnen
(nur abgeschlossene Fälle)

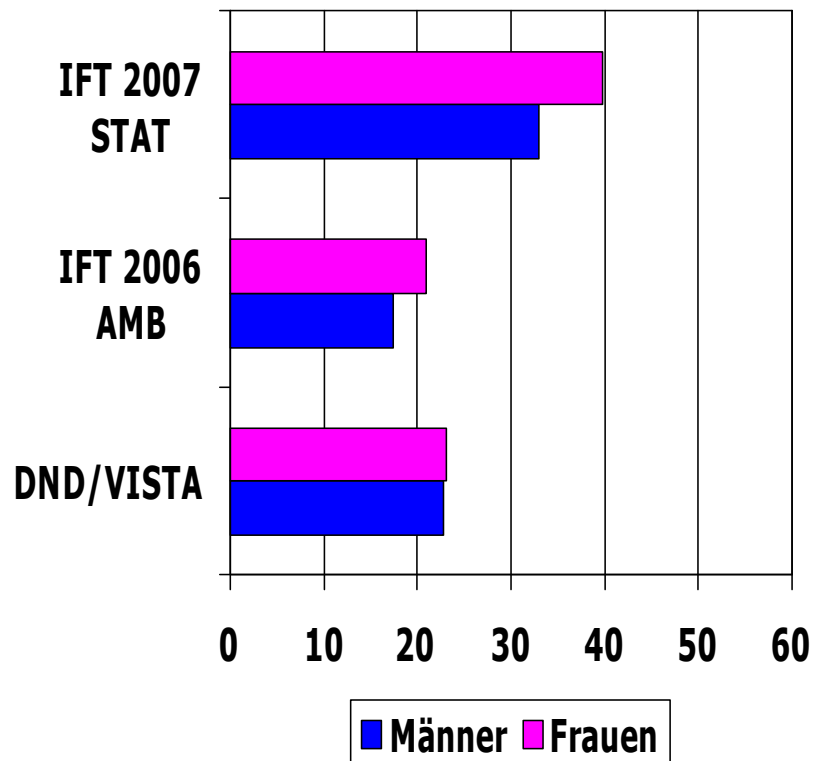


Erbrachte Leistungen für substituierte KlientInnen... (IFT AMB 2006)

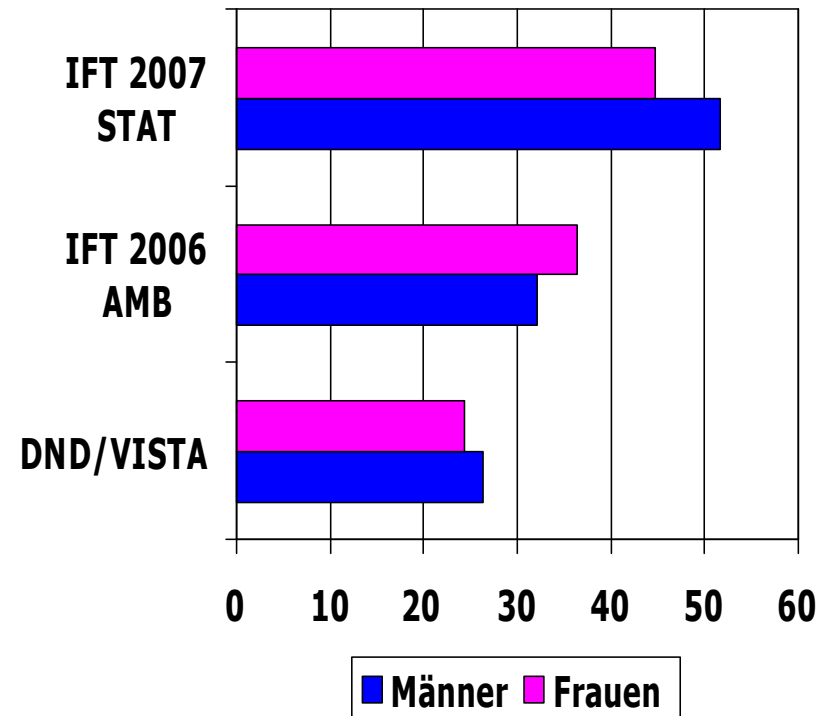


Art der Beendigung (%):

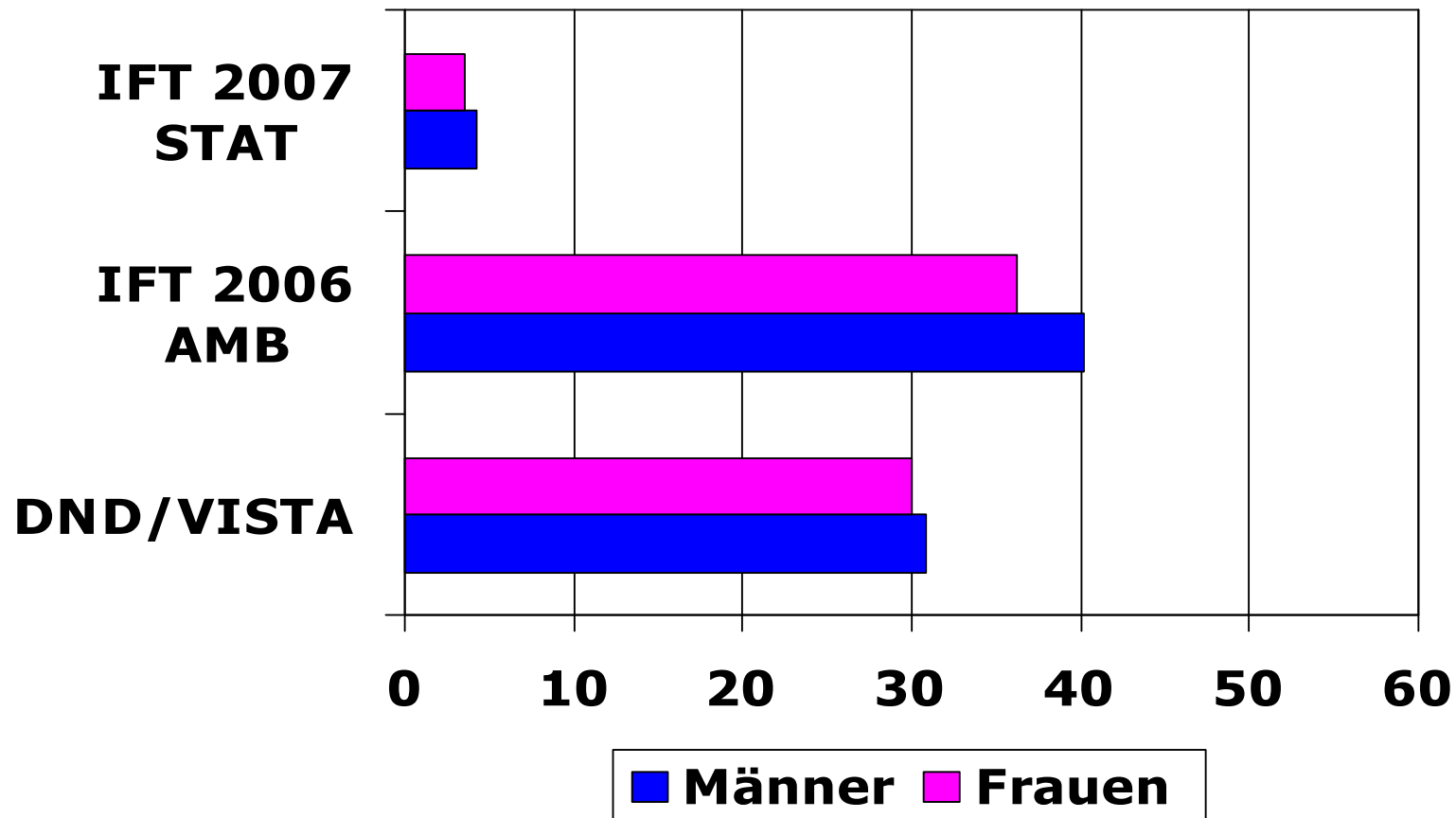
Planmäßig



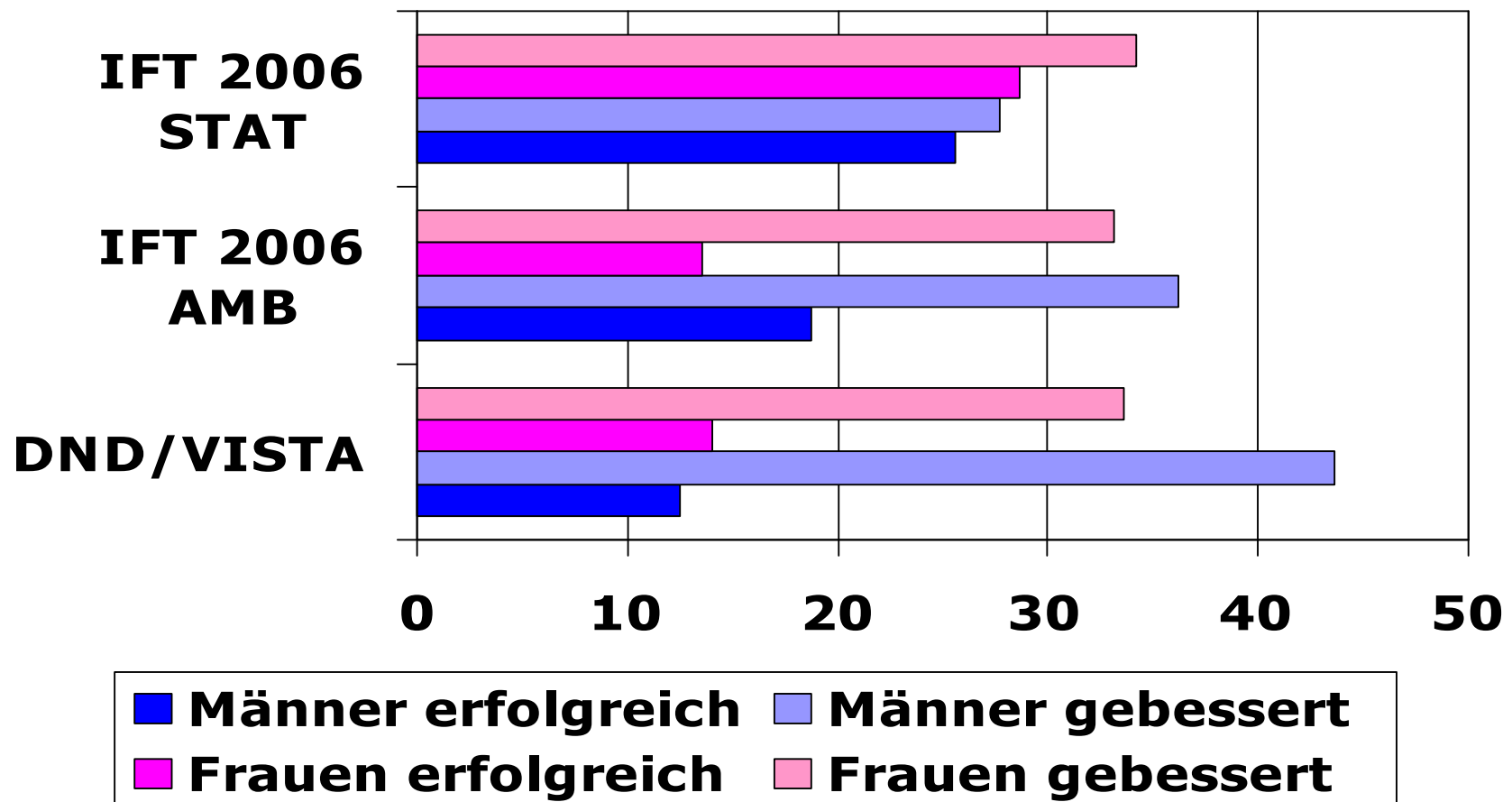
Abbruch Klient



Weitervermittlung (%)



Suchtproblematik bei Beendigung (%)



Schlussfolgerungen

- Substitution mit PsB ist ein wichtiger Baustein im Rahmen einer gefächerten und transparenten Suchthilfestruktur
- Frauen allgemein, Menschen mit Kindern und Männer mit stat. Therapieerfahrung sind häufiger in Substitution mit PsB
- Substitution und PsB erfordern Disziplin und Anstrengung über einen längeren Zeitraum
- Es gelingt, ca 2/3 der Klientinnen ein Jahr und länger in der PsB zu halten, ein Indikator für soziale Stabilisation
- In der Auswertung der IFT Daten sollten die Betreuungs- und Therapieformen stärker von den Beratungsformen abgegrenzt werden
- Daten zum Betreuungsverlauf sollten erhoben und diese über eine längeren Zeitraum ausgewertet werden

Zitate

- „nach meiner Meinung nach ist.... Methadonsubstitution der erfolgsversprechendere Weg, wenn sie im Rahmen eines umfassenden Handlungskonzeptes und mit zielgerichteter psychosozialer Betreuung erfolgt....*Ziel der deutschen Drogenpolitik muss es bleiben, den kranken Menschen aus dem Teufelskreis der Sucht herauszuhelfen und sie nicht in der Sucht zu belassen*“ (BMG 1998)
- Die Substitutionsbehandlung mit Methadon muss in der Regel als Langzeittherapie eingesetzt werden... Abstinenz als Idealziel ist zwar annehmbar – auch im Rahmen der Methadonsubstitution. *Wer jedoch das Abstinenzziel als Maxime allen ärztlichen, psychologischen, ...Handelns begreift,... Ist realitätsfern....*“ (Ärztekammer Hamburg 1996)

See flyer for more information

or contact us on our website: www.bordernet.eu

Vielen Dank

The sole responsibility of any use that may be made of the information lies with the authors

